

Der digitale Workflow schnell und wirtschaftlich bei höchster Qualität

Das **digitale Zeitalter** hat begonnen. Mit dem Digitaldruck haben wir den Anfang gemacht. Daten anstatt Filme, für uns **kein Neuland**. Die Datenleitungen sind geschaltet und Ihr Artwork geht **direkt auf die Druckplatte**. Und das auch im Offset.

Mit dem **digitalen Workflow** gibt es optimale Voraussetzungen um Produkte schnell, wirtschaftlich und bei **höchster Qualität** zu realisieren.

Um einen **reibungslosen digitalen Produktionsablauf** zu gewährleisten, soll Ihnen dieser Prospekt als Unterstützung dienen.

Wir freuen uns auf die **Zusammenarbeit** mit Ihnen.

Inhalt

Seite 3-5	PostScript-Generierung
Seite 3	Empfohlener Druckertreiber Farbfähige Druckerbeschreibung Auswahlmenü PPD-Kontrolle
Seite 4	Druckstilautomatisierung in QuarkXPress Menü Druckstile Druckmenü in QuarkXPress Registerkarte „Dokument“ Registerkarte „Installieren“
Seite 5	Registerkarte „Ausgabe“ Registerkarte „Optionen“ Registerkarte „Voransicht“ Seitenformat unter Papierformat Drucker im Druckmenü Ausgabedatei unter Drucker Erstellen der PostScript-Datei
Seite 6-8	PDF-Distillierung
Seite 6	Adobe Acrobat Acrobat Distiller Einstellungen - Allgemein
Seite 7	Einstellungen - Komprimierung Einstellungen - Komprimierung Einstellungen - Schriften Einstellungen - Farbe
Seite 8	Einstellungen - Erweitert Distilliervorgang Überwachte Ordner
Seite 9	Checkliste
Seite 10-11	Workflow
Seite 10	Datenaufbereitung
Seite 11	Sammelformzusammenstellung



PostScript-Generierung

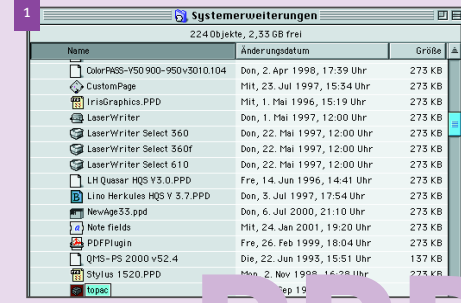
1. Empfohlener Druckertreiber: PostScript 8.6 oder neuer

- Ist ein solcher Druckertreiber (Adobe PS 8.7, LaserWriter 8.6.5 oder höher) im System installiert, dann weiter mit Schritt 2.

- Wenn kein PostScript-Druckertreiber vorhanden ist, muss ein PostScript-Treiber installiert werden. Das geschieht über die Systemsoftware.

2. Farbfähige Druckerbeschreibung

- Es muss die Druckerbeschreibung (PPD = PostScript Printer Description) „Adobe Distiller“ verwendet werden.
- Die PPD ist im Acrobat-Paket enthalten. Sie muss in den Ordnern „Druckerbeschreibungen und Printer Descriptions“ in dem „Systemordner“ vorhanden sein (siehe Bild 1).



3. Auswahlmenü

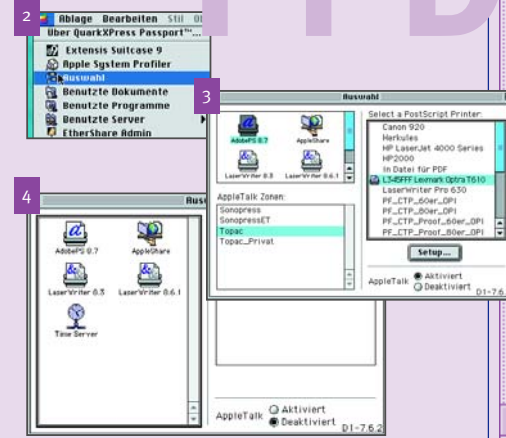
Sind die zwingenden Bedingungen 1 und 2 erfüllt, wird wie folgt vorgegangen:

- Unabhängig vom Anwendungsprogramm muss über das Apfelmü in der Auswahl ein PostScript-Drucker ausgewählt werden (siehe Bild 2).

Nach Aktivierung eines PostScript-Treibers („LaserWriter 8.6.5“) kann ein beliebiger PostScriptfähiger Drucker (hier Topac) aktiviert werden (siehe Bild 3).

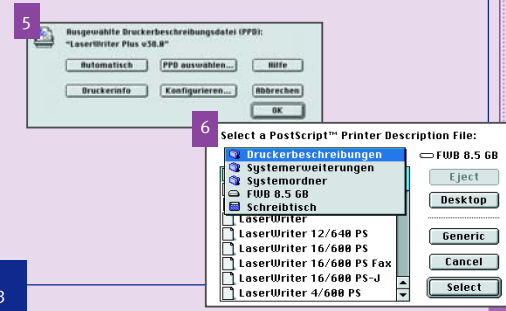
Wird nicht in einem Netzwerk gearbeitet, reicht die Auswahl des PostScript-Treibers (siehe Bild 4).

- Die Schritte 3 bis 6 entfallen, wenn bereits ein Druckstil wie unter Schritt 7 beschrieben, eingerichtet ist.
- Dennoch sollen die einzelnen Schritte hier beschrieben werden, damit jederzeit ein Überblick über manuelle Einstellungen gegeben ist.

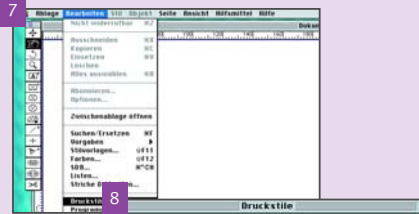


4. PPD-Kontrolle

- Durch Doppelklick auf den PostScript-Drucker in der Auswahl erscheint ein Fenster (siehe Bild 5).
- Bei Anwahl des Buttons „PPD auswählen...“ kann in den „Druckerbeschreibungen“ in den „Systemerweiterungen“ im „Systemordner“ die richtige PPD ausgewählt werden. Die Auswahl der PPD an dieser Stelle ist nicht zwingend, aber empfohlen (siehe Bild 6).



PostScript-Generierung



5. Druckstilautomatisierung in XPress

Es gibt ab QuarkXPress 4.0 die Möglichkeit, Druckstile zu definieren, die im späteren Druckmenü nach Bedarf geladen werden können. Ist noch kein geeigneter Druckstil eingestellt, kann dieser entweder neu erstellt oder ein vorhandener importiert werden. Ein geeigneter Druckstil wird von Topac MultimediaPrint GmbH gestellt. Zum Importieren des Druckstils wird der Menüpunkt „Druckstile“ unter „Bearbeiten“ aufgerufen (siehe Bild 7).



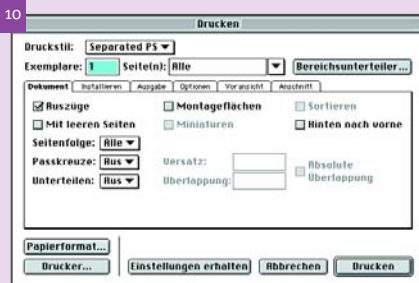
6. Menü Druckstile

In diesem Menü lassen sich neue Druckstile definieren, bestehende bearbeiten, importieren oder exportieren. Dazu muss nur der korrekte Pfad zu dieser Datei angegeben werden. Es ist dabei egal, wo sich die Datei befindet. Zweckmäßigerweise wird sie in den QuarkXPress-Ordner auf der Festplatte gespeichert (siehe Bild 8).



7. Druckmenü in QuarkXPress

Im Druckmenü kann nun der Druckstil „Separated PS“ ausgewählt werden und alle weiteren Einstellungen ausser der Papierbreite sind automatisch getroffen. Zur Kontrolle sind nachfolgend jedoch alle Registerkarten des Druckmenüs einzeln aufgeführt. Auswahl des Druckstiles im Druckmenü von XPress (siehe Bild 9).



8. Registerkarte „Dokument“ (siehe Bild 10)

- Generell ist unser Creo-CTP-Workflow ein Separated-Workflow, d.h. in der Registerkarte „Dokument“ sind die Auszüge aktiviert.
- Es gibt Fälle, die einen separierten Workflow unumgänglich machen:
 - Spezielle Doppelton-EPS-Dateien
 - kolorierte TIFF-Dateien
 - DCS-Bilder
 - Verläufe mit Schmuckfarben
 - Überfüllungen (Trapping)

Überfüllungsinformationen aus XPress werden im Creo-Workflow nur aus separiertem PostScript weiterverarbeitet. Beim composite PostScript entfällt die Trappinginformation. Unter „Seiten“ wird angegeben, welche Seite zum PostScript generiert werden soll.

Wichtig: Hier sind ausgeschlossene Doppelseiten zwingend notwendig!

9. Registerkarte „Installieren“ (siehe Bild 11)

Die Papiergröße richtet sich nach dem beschnittenen Format plus einer Zugabe von 25,4 mm (1 inch). Im Falle DIN A 4 ergibt dies eine Breite von 235,4 mm. Die Seitenpositionierung muss auf „Mitte - Horizontal“ eingestellt sein.



10. Registerkarte „Ausgabe“ (siehe Bild 12)

Ist unter der Registerkarte „Dokument“ „Auszüge“ angewählt, so gibt es unter „Ausgabe“ die Möglichkeit zu wählen, ob ein Vierfarbdruck plus Sonderfarben gewünscht ist, oder ob alle Farben auf vier Auszüge konvertiert werden sollen.

- Die Auflösung des Belichters beträgt 2400 dpi
- Frequenz: 150 lpi bei 60er Raster
- Rasterwinkelungen: Cyan 75°, Magenta 15°, Gelb 0°, Tiefe 45°



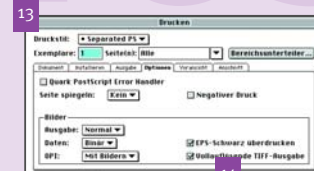
Falls diese Einstellungen mit denen in Ihrem angelieferten Dokument nicht übereinstimmen, sollten Sie uns das mitteleilen, da sie während der Verarbeitung bei Topac Multimedia-Print GmbH überschrieben werden. Dennoch sollten sie gemacht werden, damit in Ausnahmefällen ersichtlich ist, um welche Einstellung es sich handelt.

11. Registerkarte „Optionen“ (siehe Bild 13)

Auf jeden Fall muss ein Häkchen für die vollauflösende TIFF-Ausgabe gesetzt werden, da ansonsten lediglich Grobdaten in die PostScript-Datei eingebunden werden.

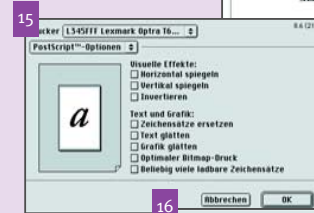
12. Registerkarte „Voransicht“ (siehe Bild 14)

Visuelle Kontrolle des Formates. Bei Bedarf Änderung des Formates in der Registerkarte installieren.



13. Seitenformat unter Papierformat

Die Einstellungen, die unter dem Punkt „Papierformat“ im Druckmenü gemacht werden können, werden überschrieben und brauchen deswegen nicht gesetzt werden. Im Untermenü „PostScript-Optionen“ müssen alle aufgeführten Optionen deaktiviert sein (siehe Bild 15).



14. Drucker im Druckmenü (siehe Bild 16)

- Als Ausgabe muss hier „Datei“ angewählt sein.
- Die Auswahl der Seitenreihenfolge ist nicht notwendig, da sie von der Einstellung unter Punkt 8 „Registerkarte Dokument“ überschrieben werden.
- Alle Einstellungen, die unter „Papierformat“ vorgenommen werden (bis auf „Ausgabe: Datei“), können unter „Einstellungen sichern“ gespeichert werden und müssen somit, wenn keine Änderungen vorkommen, nicht wieder neu eingestellt werden.

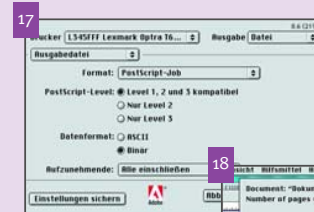


15. Ausgabedatei unter Drucker (siehe Bild 17)

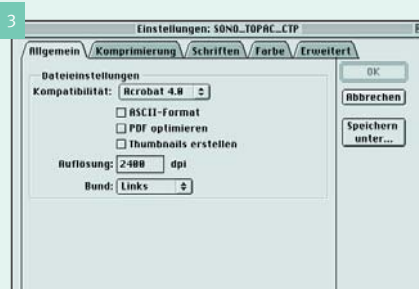
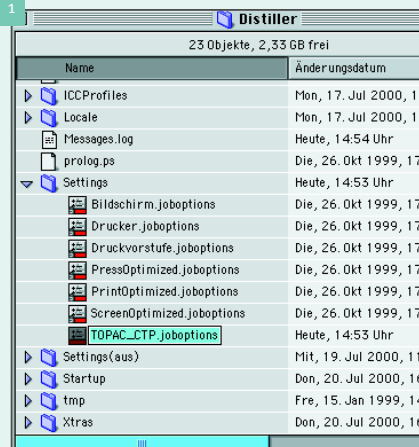
Bei den Zeichensätzen muss „Alle einschließen“ bzw. „Alle beifügen“ eingestellt sein.

16. Erstellen der PostScript-Datei

Wenn unter Drucker im Druckmenü „Datei“ angewählt ist (s. Punkt 14 „Drucker im Druckmenü“), wird eine PostScript-Datei generiert. Wenn der Druckbefehl danach ausgelöst wird, muss der Speichername- und ort angegeben werden. Wird dann der Druckbefehl ausgeführt, erscheint der gleiche Spoolvorgang wie beim Drucken (siehe Bild 18), nur dass jetzt eine PostScript-Datei erzeugt wird.



PDF-Distillierung



1. Adobe Acrobat 4 oder höher

Wichtige Voraussetzung zur Generierung eines PDF-Dokumentes ist die Verwendung des Distillers aus dem Adobe Acrobat 4-Bundle (oder höher), da nur daraus eine hochqualitative PDF-Version distilliert wird. Der Acrobat Reader ist nicht in der Lage, PDF-Dateien zu erzeugen. Ab der Version 4.0 steht eine Funktion zum automatischen Import von Voreinstellungen zur Verfügung. Diese Einstellungen (Settings) können von topac MultimediaPrint GmbH geliefert werden und müssen in den Ordner „Settings“ im „Distiller-Ordner“ gelegt werden (siehe Bild 1).

2. Acrobat Distiller

Ist der korrekte Distiller installiert und gestartet, so erscheint die Oberfläche wie in Bild 2. Über „Einstellungen“ kann die unter Punkt 1 in den „Settings“-Ordner gelegte Voreinstellungsdatei ausgewählt werden. Damit sind alle Einstellungen für den Distiller automatisch vorgenommen. Nur unter Punkt 8 „Erweitert“ muss ein Format eingegeben werden, wenn das Format nicht durch die PostScript-Datei definiert ist.

3. Einstellungen - Allgemein

Unter dem Menüpunkt „Voreinstellungen“ und „Einstellungen“ (☑) gelangt man zu dem Fenster, in dem über Registerkarten manuell die Voreinstellungen geändert werden können (siehe Bild 3).

- In „Allgemein“ kann eine Kompatibilität zu Acrobat 3 ausgewählt werden. In dem Fall gehen Version-4-unterstützte Funktionen verloren (z.B. verbesserte Kompressionsalgorithmen). Deswegen wird die Acrobat 4-Kompatibilität empfohlen.
- Wenn gewünscht, können Thumbnails erstellt werden, die später in einem Acrobat-Frame angezeigt werden (vergrößert die Dateien).
- Die Einstellung der Auflösung ist nur wichtig, wenn in der PostScript-Datei keine Angaben darüber enthalten sind (z.B. in EPS-Dateien).

4.1 Einstellungen - Komprimierung

Für die Ausgabe auf dem CTP-Belichter sollten nachfolgende Kompressionseinstellungen vorgenommen werden (siehe Bild 4). Für andere Zwecke können stärkere Kompressionen bzw. Umrechnungen vorgenommen werden. Für die reine Bildschirmarstellung im Internet genügt z.B. eine Neuberechnung der Bilder auf 72 dpi.

Selbstverständlich sind auch Einstellungen ganz ohne Kompression oder Neuberechnung möglich. Eine ZIP-Komprimierung ist verlustfrei, dafür aber um das 4- bis 6-fache größer im Datenumfang als eine mit JPEG mittlerer Qualität komprimierte Datei.

4.2 Einstellungen - Komprimierung

Die JPEG-Komprimierung sollte nur bei Bildern mit fließenden Farbübergängen benutzt werden. Bei Bildern, in denen Text und harte Kanten enthalten sind (z.B. bei Screenshots), wird von uns eine ZIP 8-Bit Komprimierung empfohlen (siehe Bild 5).

5. Einstellungen - Schriften

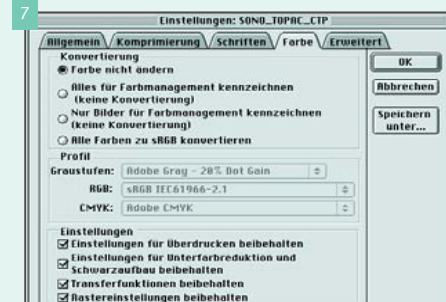
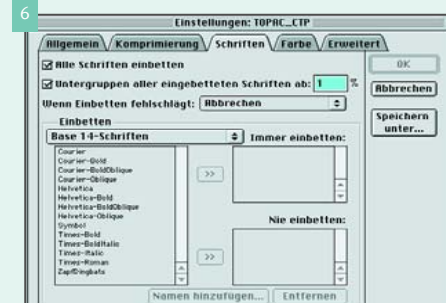
Hier wird eingestellt, wie Schriften im späteren PDF-Dokument enthalten sind. Grundsätzlich sollten immer alle Schriften eingebettet werden, da es sonst fast immer zu Problemen mit der Schriftdarstellung kommt, wenn ein Benutzer der PDF-Datei nicht über die entsprechende Schrift verfügt, sondern stattdessen Multiple Master Fonts die Schrift simulieren. Die Einbettung aller Untergruppen ab 1% ist sinnvoll, da dadurch alle Zeichen einer Schrift eingebettet werden und dadurch etwaige Korrekturen mit Zeichen, die nicht im Text enthalten sind, ausgeführt werden können. Im Druckmenü unter „Drucken“ muss die Einstellung für Zeichensätze auf „Alle Schriften beifügen“ gestellt sein (siehe Bild 6).

6. Einstellungen - Farbe (siehe Bild 7)

An diesen Farbeinstellungen darf nichts geändert werden. Änderungen können zu erheblichen Fehlern bei der Belichtung führen.



Im Zweifelsfall sollte die ZIP 8-Bit-Kompression verwendet und die damit verbundene erhöhte Datenmenge in Kauf genommen werden.



PDF-Distillierung



7. Einstellungen - Erweitert

Für den Creo-Workflow sollten folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- Die Funktion „Prolog/Epilog“ sollte nur aktiviert werden, wenn die PostScript-Datei Schmuckfarben enthält. Zu beachten ist dabei, dass die Dateien „Prolog und Epilog“ aus dem Ordner „Distiller/Data“ in den Ordner verschoben werden, in dem sich die Distiller-Anwendung befindet.
- Eine Einstellung des Standardpapierformates ist nur notwendig, wenn das Format durch die PostScript-Datei noch nicht definiert ist (z.B. bei EPS-Dateien).
- Wenn mit einer OPI Grobbild-Feinbild-Ersetzung gearbeitet wird, muss das Feld „OPI-Kommentare beibehalten“ aktiviert sein, damit Feindaten in das PDF integriert werden. Ansonsten sollte die Option deaktiviert sein, da sich bei Aktivierung nachträglich keinerlei Editierungen an dem Bild im PDF mehr vornehmen lassen (siehe Bild 8).

8. Distilliervorgang

Sind alle Voreinstellungen gesetzt bzw. kontrolliert, wird über „Drag&Drop“ eine PostScript-Datei auf das Distiller-Fenster gezogen. Nachdem der Distilliervorgang beendet ist, wird die fertige PDF-Datei im gleichen Ordner abgelegt, in dem sich auch die entsprechende PostScript-Datei befindet.

9. Überwachte Ordner

Der Distilliervorgang kann auch über einen sogenannten Hotfolder abgewickelt werden. Im Menü unter Voreinstellungen gibt es „Überwachte Ordner“ (⌘ F) (siehe Bild 9).

Dort kann ein Hotfolder definiert werden, in dem anschließend PostScript-Dateien abgelegt werden. Der Distiller arbeitet die Dateien nach einer eingestellten Zeit automatisch ab. Das ist nützlich, wenn viele PostScript-Dateien zu distillieren sind, da diese gesammelt und zu einer Zeit distilliert werden können, wenn der Rechner nicht anderweitig benötigt wird. In dem Verzeichnis, für den die Hotfolder-Funktion angelegt wurde, erscheint automatisch die in Bild 10 gezeigte Verzeichnisstruktur.

Zu verarbeitende PostScript-Dateien können direkt in den geschlossenen Ordner „Distillieren“ gelegt werden. Sie werden mit den entsprechenden „Joboptions“ verarbeitet und liegen danach als PDF-Dateien im Ordner „Out“.



Checkliste

Kunde

Bitte Adresse eintragen

Titel _____

Titelnummer _____

Produkt _____

Umfang: _____ Seiten ausgeschossen: ja nein

Ausdruck mit Paginierung ja nein Einteilungsnr.: _____ (wenn vorhanden)

Schriften: mitgeliefert ja nein eingebettet

Beschnitt (min. 3 mm) ja nein

Datenformat: PDF PS offen Datenmenge: _____ MB

Erstellungsprogramm

QuarkXPress Version: _____

FreeHand Version: _____

Photoshop Version: _____

Illustrator Version: _____

sonstige _____

Betriebssystem: Mac Win

Komprimierungen: EPS TIFF JPEG

Bildmodus: CMYK RGB

Traps: ja nein

Unterlagen

Verarbeitungsmuster ja nein

Ausdruck des aktuellen Dokuments als: Cromalin

Iris

s/w Ausdruck

keine Abstimmvorlage

sonstige

Abstimmvorlage erstellen

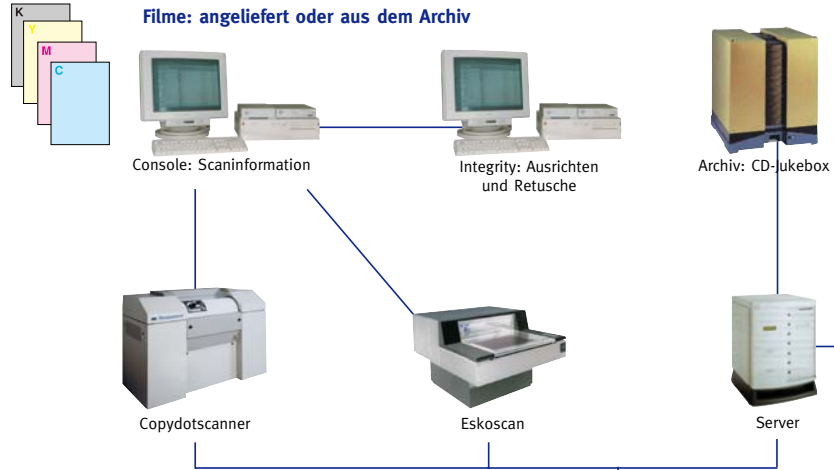
Ansprechpartner Datenanlieferung

Hans-Jürgen Meinhold
e-mail: hans-juergen.meinhold@bertelsmann.de
Telefon: 0 52 41 / 80 29 31

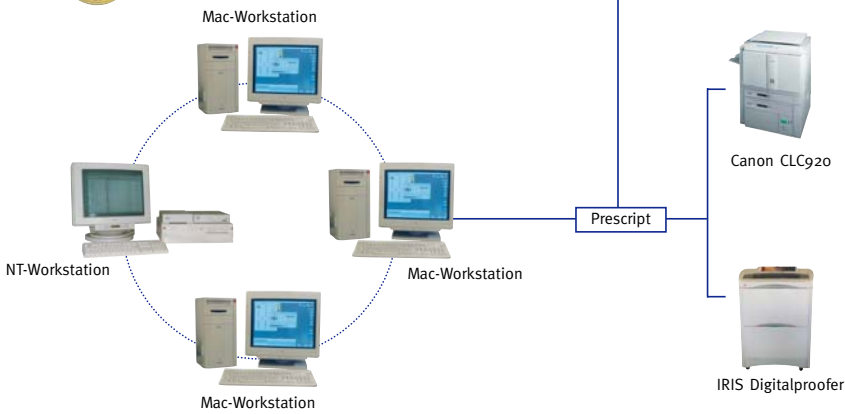
*Diese Checkliste bitte als
Kopiervorlage verwenden*

Optimal aufeinander abgestimmte Produktionsabläufe

Datenaufbereitung



Angelieferte Daten via ISDN oder auf Datenträger



Sammelformzusammenstellung

